

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Doris BURES
 Parlament
 1017 Wien

5. Dezember 2014
 GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0115-II.4/2014

Die Abgeordneten zum Nationalrat Tanja Windbüchler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Oktober 2014 unter der Zl. 2672/J-NR/2014 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „österreichische Reaktion auf das Hofieren von Holocaustleugnern durch die Islamische Republik Iran“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Nein.

Zu den Fragen 2, 4 und 5:

Die besorgniserregende Menschenrechtslage im Iran wird regelmäßig und auf allen Ebenen aufgegriffen. Menschenrechte wurden neben der Nuklearfrage und der Rolle des Iran in der Region auch bei dem Treffen von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und mir mit Präsident Rohani und Außenminister Zarif in New York erörtert. Bei meiner Reise in den Iran im April 2014 habe ich ebenfalls unsere Besorgnis über Mängel im Menschenrechtsschutz im Iran, insbesondere die Todesstrafe und die Einschränkung der Rechte nicht anerkannter religiöser Minderheiten, geäußert und konkrete Einzelfälle angesprochen. Zudem bin ich mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen getroffen.

Darüber hinaus ist die Österreichische Botschaft in Teheran bemüht, durch ihre Arbeit zu Menschenrechtsfragen zur Verbesserung der Lage im Iran beizutragen.

./2

- 2 -

Österreich spricht die Menschenrechtslage im Iran auch im Rahmen der Vereinten Nationen (VN) regelmäßig an. Bei der Universellen Staatenprüfung des Iran im Rahmen des Menschenrechtsrates der VN am 31. Oktober 2014 hat Österreich Empfehlungen zur Verbesserung des Menschenrechtsschutzes an den Iran vorgelegt. Diese Empfehlungen betreffen unter anderem die Todesstrafe, die Rechte von Frauen sowie die Rechte religiöser und ethnischer Minderheiten. Darüber hinaus bringt Österreich eine Resolution der Generalversammlung der VN zur Menschenrechtslage im Iran traditionellerweise mit ein, zuletzt bei der derzeit laufenden 69. Generalversammlung der VN.

Das BMEIA steht in ständigem Austausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, die zu Menschenrechtsfragen im Iran arbeiten. Deren Expertise, auch zu bedrohten Einzelpersonen, und differenzierte Sichtweise der menschenrechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Iran leistet einen wertvollen Beitrag zur österreichischen Menschenrechtsaußenpolitik gegenüber dem Iran.

Zu Frage 3:

Alle europäischen Staaten pflegen diplomatische Beziehungen mit dem Iran. Seit der Amtsübernahme von Präsident Rohani haben - so wie ich - die Außenminister einer Mehrheit der EU-Staaten dem Iran einen Besuch abgestattet. Der iranische Außenminister wiederum besuchte eine Reihe von EU-Staaten.

Zu Frage 6:

Nein.

Sebastian Kurz

Signaturwert	exquiIN/mb+BvGptWeUvgejUKv9Xr4Ga9Co93y4tJ/G2nTif0PNMJCX70hA/QpN2664 kfKZOhxahJkg1alvpyyqi48OwCXStpuowWsd87O/SoBzH2RrQ0MFdfCLLpmod8Q7Yj/ R4u3npClfcZgah4kTAmQt126+7oRrqNh64ua6UWjTdnKrq3o/aWkfMFstquqfHvnFT qedGqthatsvu9mmpncGLVmJ8uXVR/fAfIKgMvMp43HgiJL0uvW1KBogrl+GMvsnoSyE uWvbW6dc5ctm6ufEIUAQGmCIKI2wWs2XkNp2hYKDumbMxFk2YFYIVqB2zuUtufzj87 jMf8HMQ==	
	Unterzeichner	serialNumber=149756759879,CN=Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-12-05T09:28:58+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184264
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmeia.gv.at/verifizierung	